

Präsentation

PUCHENAU. KZ-Überlebender Leopold Engleitner präsentiert sein neuestes Buch. >> Seite 4

BUCHPRÄSENTATION

Was Holocaust-Überlebende noch sagen sollten

HERZOGSDORF/PUCHENAU.

Autor und Filmemacher Bernhard Rammerstorfer hat mit seiner Biografie über den ältesten KZ-Überlebenden Leopold Engleitner weltweit für Aufsehen gesorgt. Jetzt präsentiert er sein neuestes Werk, das sich wiederum dem Thema Holocaust widmet.

In dem neuen Buch mit Begleit-DVD lässt der gebürtige Niederwaldkirchner, der jetzt in Herzogsdorf seine Zelte aufgeschlagen hat, Holocaust-Überlebende und Opfer des Nationalsozialismus zu Wort kommen: Sie geben Antworten auf Fragen von Schülern und Studenten aus 30 Ländern. „Das zeigt die Thematik aus einem ganz



Rammerstorfer lässt Opfer des Nationalsozialismus zu Wort kommen.

anderen Blickwinkel“, ist Rammerstorfer stolz auf das einzigartige Werk. „Im Zeugenstand - was wir noch sagen sollten“, heißt das Buch, das am Sonntag in Puchen-

au präsentiert wird. Mit dabei sind neun Zeitzeugen aus fünf Ländern, darunter auch Leopold Engleitner. Sie wurden damals aus rassistischen, politisch-ideologischen oder religiösen Gründen verfolgt und sprechen jetzt über ihre Vergangenheit. So meint etwa Engleitner: „Ich fühle mich als Sieger. Ich bin ja standhaft geblieben.“ Und Renée Firestone aus Los Angeles, Überlebende des KZ Auschwitz-Birkenau meint: „Wenn ich Gott dafür verantwortlich mache, dann würde ich die Menschen entschuldigen.“ ■

i TERMIN

Sonntag, 29. Jänner, 14 Uhr
Buchensaal, Puchenau
Eintritt frei (www.rammerstorfer.cc)